

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

solche auszuwählen, die etwas besäßen, damit sie sich sauber kleiden könnten. Uebrigens müssten auch einige für unvorhergesehene Fälle in Reserve gehalten werden. Jeder von den Ausgewählten sollte die Sonn- und Feiertage wenn möglich dazu benützen, sich im Gebrauche der Waffen zu üben.¹⁾

Wolf Dietrich macht einen letzten Vermittlungsversuch.

Nachdem schon einige Tage von dem den Salzflecken zugestandenen Termine von einer Woche, innerhalb welcher Zeit ihre Unterwerfung noch in Gnaden angenommen werden würde, verstrichen waren, ohne dass die Salzflecken Miene machten, zu diesem letzten Auskunftsmittel zu greifen, forderten die Commissäre Wolf Dietrich auf, nun strenge, seinem Versprechen nach, gegen die Rebellen vorzugehen, doch waren sie damit einverstanden, dass der Erzbischof einen Abgesandten nach Ischl schicken sollte, um einen letzten Versuch zu machen, die Angelegenheit in Güte beizulegen.²⁾ Indessen hatte die letzte Verlesung der Mandate im Salzkammergute wenigstens den Erfolg gehabt, dass die vornehmsten Bürger und Handelsleute zu Ischl in sich giengen; aber die große, minderbegüterte Menge war sehr kampfeslustig, so dass die ersteren sich nicht getrauten, ihre Meinung zu äußern. Auch in Hallstatt, Goisern, Gosau und Laufen bildeten sich zwei Parteien, so zu sagen eine Friedens- und Kriegspartei.³⁾ Besonders in Hallstatt war, wie schon früher angedeutet wurde, eine ziemlich zahme Stimmung bemerk-

¹⁾ 21. Jänner 1602. Salzburg. Orig. Salzburger Musealarchiv.

²⁾ 23. Jänner 1602. Gmunden. Die zur Stillung der aufgestandenen Kammergutsarbeiter deputierten Commissarien an Wolf Dietrich. Orig. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.

³⁾ 25. Jänner 1602. Hüttenstein. Thomas Mitterstainer an Wolf Dietrich. Orig. K. k. Regierungsarchiv zu Salzburg.